

Magen-Darm-Erkrankungen durch Rotaviren

Erreger/Vorkommen

Rotaviren sind weltweit verbreitet. Sie verbreiten sich von Mensch zu Mensch durch fäkal-orale Schmierinfektion, durch Handkontakt mit verunreinigten Gegenständen oder Erbrochenem, aber auch über verunreinigte Lebensmittel und verunreinigtes Wasser. Rotaviren können außerhalb des menschlichen Körpers wochenlang überleben, 10-100 Viren genügen zur Ansteckung. Rotaviren sind die häufigste Ursache viraler Darminfektionen bei Kindern. Kinder im Alter von 6-24 Monaten erkranken am häufigsten. Die Erkrankung tritt saisonal gehäuft auf vor allem in den Monaten Februar bis April.

Krankheitserscheinungen

Die Erkrankten leiden an akuten wässrigen Durchfällen, Bauchschmerzen, Erbrechen und oft an hohem Fieber. Zu Anfang der Erkrankung bestehen häufig Erkältungssymptome. Meistens klingen die Krankheitszeichen innerhalb weniger Tage wieder rasch ab. Im Stuhl findet man oft Schleimbeimengungen. Bei Säuglingen und Kleinkindern kommt es häufiger als bei älteren Kindern zu einer Dehydratation (Austrocknung durch den hohen Flüssigkeitsverlust).

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Ansteckungsfähigkeit besteht während des akuten Krankheitsstadiums und solange Erreger im Stuhl ausgeschieden werden, in der Regel für die Dauer von 8 Tagen (bei Frühgeborenen und Immungeschwächten auch über Monate).

Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der Krankheitszeichen)

Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung beträgt 1-3 Tagen.

Vorbeugende Maßnahmen

Händehygiene – wichtigste Hygiene-Maßnahme!!!

Eine Impfung gegen Rotaviren wird für alle Säuglinge unter 6 Monaten empfohlen.

Vorrangig für alle Personen in Gemeinschaftseinrichtungen ist die Einhaltung strenger Hygiene-Maßnahmen, denn nur dadurch kann eine weitere rasche Vermehrung der Krankheitserreger gestoppt werden!

Das gründliche Händewaschen mit Seife aus einem Spender und das Abtrocknen der Hände mit Einmal-Papierhandtüchern nach jedem Toilettengang ist in jedem Fall erforderlich und sollte mit Kindern und Personal abgesprochen werden. Eine Hände-Desinfektion mit einem viruziden Desinfektionsmittel und die Desinfektion der Toiletten ist mit dem Gesundheitsamt abzusprechen.

Auf Sauberkeit der Toilettenräume ist zu achten.

Empfehlungen für die Gemeinschaftseinrichtung mit Hinweisen auf die Wiedenzulassung nach Erkrankung

Nach §34 Infektionsschutzgesetz dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer infektiösen Magen-Darm-Erkrankung leiden oder deren verdächtig sind die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen.

Die Zulassung zur Gemeinschaftseinrichtung nach Erkrankung erfolgt erst 48 Stunden nachdem die Krankheitszeichen abgeklungen sind, d.h. wenn der Durchfall beendet ist (geformter Stuhl), das Kind nicht mehr erbricht, fieberfrei und kreislaufstabil ist und keine strenge Diät mehr benötigt. Der zu frühzeitige Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nach einer schweren Magen-Darm-Infektion hat oft Rückfälle zur Folge, nicht zuletzt wegen leichtsinniger Diätfehler oder erneuter Infekte, wovon sich das Kind dann umso langsamer erholt.

Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Ein Ausschluss von Kontaktpersonen ohne Krankheitszeichen von der Gemeinschaftseinrichtung ist nicht erforderlich.

Bei Auftreten einer Rotavirenerkrankung bei Kindern unter 6 Jahren besteht für LeiterInnen von Gemeinschaftseinrichtungen nach §34 des IfSG die Pflicht, diese dem Gesundheitsamt zu melden.